

Stephan Derbort
Richard Herrmann
Christian Mehlinger
Norbert Seeger

Bilanzierung von Pensions- verpflichtungen

HGB, EStG und IFRS/IAS 19

2. Auflage



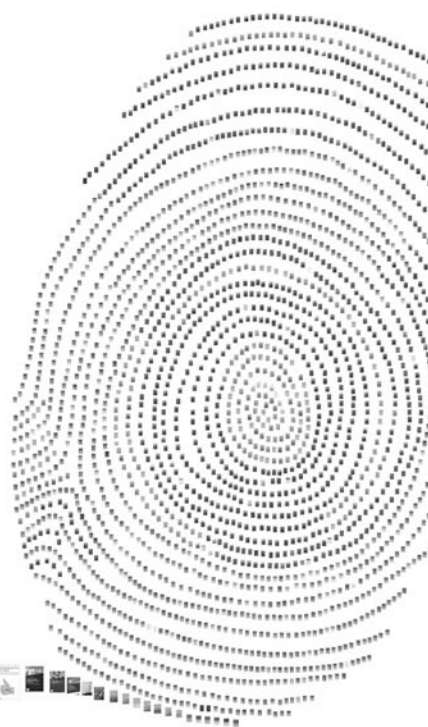
Springer Gabler

Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen

Lizenz zum Wissen.




Sichern Sie sich umfassendes Wirtschaftswissen mit Sofortzugriff auf tausende Fachbücher und Fachzeitschriften aus den Bereichen: Management, Finance & Controlling, Business IT, Marketing, Public Relations, Vertrieb und Banking.

Exklusiv für Leser von Springer-Fachbüchern: Testen Sie Springer für Professionals 30 Tage unverbindlich. Nutzen Sie dazu im Bestellverlauf Ihren persönlichen Aktionscode **C0005407** auf www.springerprofessional.de/buchkunden/



**Jetzt
30 Tage
testen!**

Springer für Professionals.
Digitale Fachbibliothek. Themen-Scout. Knowledge-Manager.

-  Zugriff auf tausende von Fachbüchern und Fachzeitschriften
-  Selektion, Komprimierung und Verknüpfung relevanter Themen durch Fachredaktionen
-  Tools zur persönlichen Wissensorganisation und Vernetzung

www.entschieden-intelligenter.de

Springer für Professionals

 Springer

Stephan Derbort • Richard Herrmann
Christian Mehlinger • Norbert Seeger

Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen

HGB, EStG und IFRS / IAS 19

2. Auflage

 Springer Gabler

Stephan Derbort
HEUBECK AG
Köln, Deutschland

Richard Herrmann
HEUBECK AG
Köln, Deutschland

Christian Mehlinger
HEUBECK AG
Köln, Deutschland

Norbert Seeger
Hochschule Bonn - Rhein- Sieg
Sankt Augustin, Deutschland

ISBN 978-3-658-05060-3

ISBN 978-3-658-05061-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-05061-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2012, 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Vorwort zur 2. Auflage

Seit der ersten Auflage haben sich zahlreiche Vorschriften zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen sowohl nach handels- und steuerrechtlichen als auch nach internationalen Vorschriften geändert und weiterentwickelt. Wir haben daher den aktuellen Rechtsstand in die jeweiligen Kapitel eingearbeitet, ohne den bewährten konzeptionellen Aufbau des Buches zu verändern. Die Referenzen auf das Versicherungsaufsichtsgesetz beziehen sich auf die ab dem 1. Januar 2016 geltende neue Struktur. Die vorliegende Auflage spiegelt die Regelungen mit Stand zum 15. September 2015 wieder.

Für die wertvolle Unterstützung bei der Erstellung der zweiten Auflage dieses Buches möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Dipl. Wirtschaftsmath. Benedikt Engbroks bedanken.

Köln, im September 2015

Stephan Derbort
Dr. Richard Herrmann
Christian Mehlinger
Prof. Dr. Norbert Seeger

Vorwort zur 1. Auflage

Am 16. Juni 2011 ist die Neufassung des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 19 für Pensionen veröffentlicht worden. Eine der wesentlichen Neuerungen – wenn nicht die wichtigste – ist der künftige Wegfall der Korridormethode. Auch wenn der neue Rechnungslegungsstandard erst ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden ist, wird der frühere Übergang empfohlen, so dass bereits viele Unternehmen im Jahr 2012 nach dem überarbeiteten Standard bilanzieren werden.

Eine weitaus umfangreichere Veränderung hat die Pensionsbilanzierung nach dem deutschen Handelsrecht durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) im Jahr 2009 erfahren. War es bis dahin zulässig und allgemein üblich, den steuerlichen Bewertungsansatz auch in die Handelsbilanz zu übernehmen, so hat das BilMoG hier zu grundlegenden Änderungen geführt. Insbesondere hat sich der Gesetzgeber – wenn auch nicht vollumfänglich – an den internationalen Bewertungsvorschriften orientiert. Anstelle des Teilwerts nach § 6a Einkommensteuergesetz (EStG) werden nun Bewertungen und Bewertungsannahmen ähnlich wie bei IAS 19 vorgegeben. Ausnahme hiervon bildet der Rechnungszins, der aufgrund der besonderen Vorschriften nicht so starken Schwankungen wie nach internationalen Vorschriften unterliegt. Durch das BilMoG ist die Bewertung und die Rechnungslegung der Pensionsverpflichtungen deutlich komplexer geworden, nicht zuletzt aufgrund des neu eingeführten Prinzips der Nettobilanzierung, nach dem die Pensionsverpflichtungen um qualifizierte Vermögenswerte gekürzt ausgewiesen werden dürfen.

Von den handelsrechtlichen Bewertungsänderungen unberührt sind die steuerlichen Vorschriften zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die in den letzten Jahren nahezu unverändert geblieben sind.

Leitgedanke des vorliegenden Praxisleitfadens ist es, eine möglichst umfassende Darstellung der Rechnungslegung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zu geben, und sich hierbei auf die in der Praxis relevanten Aspekte zu beziehen. Er wendet sich damit in der Hauptsache an den Praktiker, der sich in den bilanzierenden Unternehmen mit Pensionsverpflichtungen und hierbei insbesondere mit dem Jahresabschluss befasst. Beispielhaft genannt seien hier Mitarbeiter des Accounting-Bereichs aber auch

des Personalbereichs mit Blick auf die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der personalpolitischen Entscheidungen. Darüber hinaus sind auch Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Aktuare angesprochen. Neben der Praxis kann dieses Buch auch für Studierende, die sich näher mit dem Thema Pensionen beschäftigen wollen, als Nachschlagewerk dienen.

Entsprechend dem Ziel des vorliegenden Buches, eine umfassende Information über die Darstellung der Bilanzierung von Pension zu geben, werden zunächst die wesentlichen Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung mit Blick auf die inhaltliche Ausgestaltung von Pensionsplänen, die Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung sowie die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen dargestellt. Das Kap. 3 gibt einen Überblick über die methodischen Grundlagen, ohne auf aktuarielle Einzelheiten einzugehen. Die drei folgenden Kapitel beschäftigen sich ausführlich mit den Pensionsverpflichtungen in der deutschen Handelsbilanz, in der deutschen Steuerbilanz sowie nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Zur schnellen Information des Lesers ist in Kap. 7 eine zusammenfassende Gegenüberstellung der drei genannten Vorschriften ausgearbeitet. Die Besonderheiten des Konzernabschlusses werden schließlich in Kap. 8 dargestellt. Das Kap. 9 beschäftigt sich schließlich mit sonstigen Verpflichtungen wie Altersteilzeit, Jubiläumsleistungen und Zeitwertkonten.

Bei Aufbau des Buches, Auswahl der Schwerpunkte und Art der Darstellung haben wir uns von unseren Erfahrungen aus der Beratung und der Gutachtenerstellung als Mitarbeiter der HEUBECK AG leiten lassen. Zugleich haben wir im Rahmen der Erstellung des Buches Unterstützung aus dem Kreise der Mitarbeiter der HEUBECK AG erfahren. Hierfür möchten wir uns, insbesondere bei unseren Kollegen Dipl.-Wirtschaftsmath. Lea Deventer, Dipl.-Wirtschaftsmath. Benedikt Engbroks und Dr. Gerhard Löcherbach, ganz herzlich bedanken.

Köln, im Dezember 2011

Stephan Derbort
Dr. Richard Herrmann
Christian Mehlinger
Prof. Dr. Norbert Seeger

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------|-----------------------------------------------------------|
| Abs. | Absatz |
| AfA | Absetzung für Abnutzungen |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AltTZG | Altersteilzeitgesetz |
| AO | Abgabenordnung |
| ArbG | Arbeitgeber |
| Art | Artikel |
| Aufl. | Auflage |
| BA | Bundesagentur für Arbeit |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| BAG | Bundesarbeitsgericht |
| BetrAVG | Gesetz zu Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung |
| BetrVG | Betriebsverfassungsgesetz |
| BFH | Bundesfinanzhof |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BilMoG | Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz |
| BilRUG | Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz |
| BMF | Bundesministerium der Finanzen |
| bspw. | beispielsweise |
| BStBl. | Bundessteuerblatt |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| bzw. | beziehungsweise |
| CGU | Cash Generating Unit |
| Corp. | Corporation |
| c.p. | ceteris paribus |
| CTA | Contractual Trust Arrangement |
| DB | Defined Benefit |
| DBL | Defined Benefit Liability |
| DBO | Defined Benefit Obligation |

| | |
|-------------|------------------------------------------------|
| DC | Defined Contribution |
| DCF-Methode | Discounted Cash Flow-Methode |
| d. h. | das heißt |
| DRS | Deutsche Rechnungslegungs Standards |
| EBIT | Earnings Before Interest and Taxes |
| EGHGB | Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch |
| EK | Eigenkapital |
| EStG | Einkommensteuergesetz |
| EStR | Einkommensteuerrichtlinie |
| etc. | et cetera |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| e.V. | eingetragener Verein |
| evtl. | eventuell |
| ff. | fortfolgende |
| FWB | Frankfurter Wertpapierbörse |
| GE | Geldeinheit |
| GewStG | Gewerbsteuergesetz |
| ggf. | gegebenenfalls |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GoB | Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HFA | Hauptfachausschuss |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HR | Human Resources |
| IAS | International Accounting Standard(s) |
| i. d. R. | in der Regel |
| IDW | Institut der Wirtschaftsprüfer |
| IFRS | International Financial Reporting Standards |
| insb. | insbesondere |
| InsO | Insolvenzordnung |
| i.S.v. | im Sinne von |
| i.V.m. | in Verbindung mit |
| KStG | Körperschaftsteuergesetz |
| MG | Muttergesellschaft |
| Mio. | Millionen |
| Nr. | Nummer |
| OCI | Other Comprehensive Income |
| p.a. | per annum (pro Jahr) |
| PSVaG | Pensions-Sicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit |
| PUC-Methode | Projected Unit Credit-Methode |
| RegE | Regierungsentwurf |

| | |
|---------|--------------------------------------------------------|
| RS | Stellungnahme zur Rechnungslegung |
| Rz. | Randziffer |
| S. | Seite |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| sog. | so genannt |
| SprAuG | Sprecherausschussgesetz |
| SV | Sozialversicherung |
| TEUR | Tausend Euro |
| TG | Tochtergesellschaft |
| TVG | Tarifvertragsgesetz |
| TW | Teilwert |
| Tz. | Textziffer |
| u. a. | unter anderem |
| US-GAAP | United States-Generally Accepted Accounting Principles |
| u. U. | unter Umständen |
| VAG | Versicherungsaufsichtsgesetz |
| VBL | Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder |
| vgl. | vergleiche |
| VPI | Verbraucherpreisindex |
| VVaG | Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit |
| VVG | Versicherungsvertragsgesetz |
| WpHG | Wertpapierhandelsgesetz |
| z. B. | zum Beispiel |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|----------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Einleitung | 1 |
| 1.1 | Zielsetzung und -gruppe | 1 |
| 1.2 | Begriffliche Abgrenzungen | 3 |
| 1.3 | Anforderungen der Rechnungslegung | 4 |
| 1.4 | Aufbau des Praxisleitfadens | 7 |
| 2 | Betriebliche Altersversorgung in Deutschland | 11 |
| 2.1 | Begriff der betrieblichen Altersversorgung | 14 |
| 2.1.1 | Altersversorgung | 15 |
| 2.1.2 | Invaliditätsversorgung | 15 |
| 2.1.3 | Hinterbliebenenversorgung | 15 |
| 2.2 | Inhaltliche Ausgestaltung von Pensionsplänen | 16 |
| 2.2.1 | Teilnahmeberechtigung | 16 |
| 2.2.2 | Zugesagte Leistungen | 16 |
| 2.2.3 | Zusageformen | 17 |
| 2.2.4 | Leistungsform | 22 |
| 2.2.5 | Leistungsvoraussetzungen | 22 |
| 2.3 | Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung | 22 |
| 2.3.1 | Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung | 24 |
| 2.3.2 | Direktzusage | 25 |
| 2.3.3 | Unterstützungskasse | 28 |
| 2.3.4 | Pensionskasse | 30 |
| 2.3.5 | Pensionsfonds | 31 |
| 2.3.6 | Direktversicherung | 33 |
| 2.3.7 | Wechsel des Durchführungsweges | 35 |
| 2.4 | Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen | 36 |
| 2.4.1 | Rechtsbegründungsakte | 36 |
| 2.4.2 | Unverfallbarkeit | 45 |
| 2.4.3 | Übertragung | 50 |
| 2.4.4 | Vorzeitige Altersleistung | 52 |
| 2.4.5 | Insolvenzschutz | 53 |
| 2.4.6 | Anpassungsprüfungspflicht | 55 |

| | | |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3 | Methodische Grundlagen | 57 |
| 3.1 | Die Abbildungslogik der wirtschaftlichen Wirkung von Pensionsverpflichtungen | 57 |
| 3.2 | Bewertung von Zahlungsströmen | 63 |
| 3.2.1 | Bewertungsanlässe | 63 |
| 3.2.2 | Grundproblem der Bewertung | 64 |
| 3.2.3 | Versicherungsmathematisches Modell | 66 |
| 3.2.4 | Barwert einer Pensionsverpflichtung | 70 |
| 3.3 | Versicherungsmathematische Bewertungsverfahren | 73 |
| 3.4 | Grundlagen der Bilanzierung | 76 |
| | | |
| 4 | Pensionsverpflichtungen in der deutschen Handelsbilanz | 79 |
| 4.1 | Handelsrechtliche Grundlagen | 79 |
| 4.1.1 | Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung | 80 |
| 4.1.2 | Begriffliche Abgrenzungen | 82 |
| 4.2 | Handelsrechtliche Vorschriften zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen | 83 |
| 4.3 | Bewertung von unmittelbaren Pensionsverpflichtungen | 85 |
| 4.3.1 | Bewertungsannahmen | 85 |
| 4.3.2 | Bewertungsverfahren | 91 |
| 4.3.3 | Besonderheiten bei wertpapiergebundenen Zusagen | 92 |
| 4.4 | Pensionszusagen mit Deckungsvermögen | 93 |
| 4.4.1 | Bewertung des Deckungsvermögens | 94 |
| 4.4.2 | Anforderungen an das Deckungsvermögen | 97 |
| 4.5 | Ausgestaltung in der Praxis | 98 |
| 4.5.1 | Wertpapiergebundene Zusage mit Deckungsvermögen | 98 |
| 4.5.2 | Wertpapiergebundene Zusage ohne Deckungsvermögen | 100 |
| 4.6 | Bewertung von mittelbaren Pensionsverpflichtungen | 101 |
| 4.7 | Übergangsvorschriften zur Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) | 102 |
| 4.7.1 | Erstanwendung des BilMoG | 102 |
| 4.7.2 | Vorgehensweise bei einer Erhöhung des Wertes der Pensionsverpflichtungen | 103 |
| 4.7.3 | Vorgehensweise bei Rückgang des Wertes der Pensionsverpflichtungen | 109 |
| 4.8 | Ausweis | 111 |
| 4.8.1 | Bilanz | 111 |
| 4.8.2 | Gewinn- und Verlustrechnung | 112 |
| 4.9 | Anhangangaben | 115 |
| | | |
| 5 | Pensionsverpflichtungen in der deutschen Steuerbilanz | 119 |
| 5.1 | Grundlagen der Unternehmensbesteuerung (insbesondere bei Vorliegen einer Form der betrieblichen Altersversorgung) | 119 |